Kiezheft 2015

10 Jahre Quartiersmanagement Richardplatz Süd

QUARTIERSMANAGEMENT
RICHARDPLATZ SÜD
mirëdita
السلام عليكم
guten tag
dobrý den
bon jour
merhaba

Hallo & guten Tag!

Wir sind im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" im Richardkiez aktiv. Wesentliche Säulen unserer aktuellen Quartiersmanagementarbeit sind die ressortübergreifende und netzwerkfördernde Arbeit, die Verbesserung der Bildungssituation für alle Quartiersbewohner_innen sowie die Entwicklung und Stärkung eines sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders in dem Spannungsfeld von unterschiedlichen Milieus, Werten und Perspektiven. Wir wollen einer lebendigen und solidarischen Stadtgesellschaft Vorschub leisten. Unter bestmöglicher Nutzung der positiven endogenen Kräfte öffnen wir für den Richardkiez die Handlungsmöglichkeiten zur Mitgestaltung der Quartiersentwicklung.

Unser kleines Heft möge für die Quartiersbewohner_innen, die sich engagieren wollen, zeigen, wo sie sich gegenwärtig beteiligen können: Die Möglichkeiten zum Mitmachen sind vielfältig und reichen neben der Mitarbeit in den Beteiligungsgremien Quartiersrat und Vergabejury vom Elterncafé über Begrünungsaktionen bis hin zu Patenschaften. Auch vielfältige Beratungsangebote können genutzt werden.

Kommen Sie doch einfach bei uns im Büro vorbei. Wir geben gern weitere Auskünfte – oder informieren Sie sich auf unserer Webseite.

Sie erreichen uns in unserem Quartiersbüro:

in der Böhmischen Str. 9, 12055 Berlin

Tel.: 68 05 85 85 | Fax: 68 05 90 44

E-Mail: info-richard@quartiersmanagement.de

Internet: www.richard-quartier.de

Richardplatz Süd (2005-2015)
10 Jahre Quartiersmanagement

Wir begehen in diesem Jahr unser 10-jähriges Bestehen. Mit unserer Arbeit konnten wir ein breites Netz an Quartiersaktivitäten ins Leben rufen, aufrechterhalten und durch das gezielte Zusammenbringen und Bündeln mehr Wirkkraft verleihen. So sind nicht nur vielfältige Pilotprojekte im Nachbarschafts- und Bildungsbereich, sondern auch bauliche Verbesserungen der sozialen Infrastruktur, wie der Kinderpavillon auf dem Droryplatz, das Elterncafé an der Richard-Grundschule und umgestaltete Schulhöfe an der Adolf-Reichwein- und an der Löwenzahn-Schule entstanden.

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu tragen, in unserer Arbeit unterstützt haben. Möge unser Vorhaben weiterhin gelingen, eine gemeinwohlorientierte und kooperativ organisierte Gesellschaft im Quartier zu stärken.

Wichtige Bausteine setzen wir dafür weiterhin mit neuen Pilotprojekten, wie gegenwärtig mit der „Recyclingbotschaft im Richardkiez", ein Projekt, das sich auf nachbarschaftlicher Ebene mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt.
Mit dem Projekt „Solidarische Nachbarschaft" werden Alteingesessene und neue Nachbarn ermuntert, sich z.B. beim gemeinsamen Kochen, Lesen oder Musizieren kennenzulernen.

Auch mit dem Projekt „Aktivierende Beteiligung und Stadtteilversammlung" werden weitere Möglichkeiten für kreative und gemeinwesenorientierte Zusammenkünfte angeboten.

Auf den jährlichen Sommerfesten am Droryplatz manifestiert sich nicht nur der hier entwickelte Bildungsverbund, es zeigen sich auch die Fülle der Netzwerkpartner_innen der Quartiersarbeit an ca. 30 Ständen und die Vielfältigkeit der einbezogenen Familien des Kiezes.

25
2.MA

Ausblick

Auf der Quartiersmanagementarbeit lasten hohe Ansprüche, denn sie folgt dem Ideal, eine soziale Politik auf lokaler Ebene zu erwirken: Im Wesentlichen soll über Quartiersmanagement Integration als Herstellung eines Ganzen in der Stadtgesellschaft betrieben werden: das bedeutet, die Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben für alle Bevölkerungsgruppen anzustreben. Dies umfasst die Chancen auf Teilhabe mit den Grundvoraussetzungen des Zugangs zu Bildung und politischen Rechten und zielt auf Ermächtigung sowie den Zugang zur qualifizierten Teilhabe durch Befähigung. Es bedarf übergreifender, sozial verantwortlicher und solidarischer Konzepte dafür, Umverteilung von Ressourcen zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit in der Stadt im Sinne der „Sozialen Stadt" vorzunehmen.

Den Gedanken des Migrationssoziologen Prof. Erol Yildiz folgend, bereichert die Realität der Migrationsgesellschaft unseren Alltag um die gelebte Erfahrung der Globalität. Urbane Orte »öffnen sich zur Welt«, wandeln sich zu vielfältigen Zentren für unterschiedliche Traditionen, Kulturen und Erfahrungen, und dies wesentlich unter dem Einfluss von Migration. Er empfiehlt uns eine unverkrampfte Sicht auf urbane Diversität, die ja gerade die Anziehungskraft der globalen Städte ausmacht. (Prof. Erol Yildiz: „Die weltoffene Stadt", Bielefeld, 2013) Diese Chance aufgreifend arbeiten wir daran, schrittweise die Teilhabemöglichkeiten für alle Quartiersbewohner_innen zu verbessern und ein gutes Zusammenleben der unterschiedlichsten Gruppen der heterogenen Stadtgesellschaft im Quartier zu fördern. Dabei ist der Zugang zu Bildung der wesentliche Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und eine durchlässige postmigrantische Gesellschaft das Ziel.

Est.87

Bildung und Bildungsverbund

Bildung

Das Ziel, die Bildungschancen für alle Quartiersbewohner_innen in dem ‚Soziale-Stadt'-Quartier Richardplatz Süd zu verbessern, hat besonderes Gewicht im Handlungskonzept des Quartiersmanagements und manifestiert sich neben der Stärkung der Richard-Grundschule auf dem Weg zur gebundenen Ganztagsgrundschule und der Weiterentwicklung eines besonderen Förderkonzeptes an der Adolf-Reichwein-Schule in den letzten Jahren vor allem mit einem Schwerpunkt am Droryplatz. Hier ist seit 2012 ein Bildungsverbund entwickelt worden. In einer campusähnlichen Struktur sind zwei große Kindertagesstätten mit der Löwenzahn-Grundschule und einem neu angesiedelten Familienzentrum zusammengeschlossen, um Ressourcen zu bündeln und den Droryplatz als Ort für Bildung und Gemeinschaft für alle Familien im Quartier zu stärken.

Bildung ist der Schlüssel zur Integration: Der große Teil der direkten und indirekten Quartiersarbeit des Quatiersmanagements Richardplatz Süd ist auf Bildungsangebote im Stadtteil orientiert. Schulen und Kitas sind dafür Schlüsselinstitutionen vor Ort. Wichtige Strategie ist die Öffnung der Schulen – sowohl nach innen für neue Formen der Wissensvermittlung als auch nach außen zum Stadtteil. Entwicklungsrückstände bei Kindern zu reduzieren ist eine komplexe Aufgabe, die sowohl im familiären als auch im pädagogischen Bereich der Bildungseinrichtungen angesiedelt ist.

Insgesamt ist die Schaffung einer attraktiven Bildungslandschaft im Quartier Richardplatz Süd, die Familien stabilisiert und Nachbarschaften stärkt, die zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren. Eine Vielzahl von Projekten ist in den letzten zehn Jahren übergreifend mit dieser Zielrichtung entwickelt und umgesetzt worden. Solange in „benachteiligten Quartieren" die Förderung von Lernwerkstätten, Elterncafés, Sprachförderung, Gewaltpräventionsprojekten etc. nicht als bildungspolitische Regelaufgabe angesehen wird, ist eine Förderung dieser Projekte über ‚Soziale Stadt' oder andere Förderprogramme unabdingbar.

Projekt ‚Bildungsverbund Droryplatz'

Der Droryplatz, im Herzen des Quartiers Richardplatz Süd gelegen, ist ein offener Schulhof der Löwenzahn-Grundschule und gleichzeitig öffentlicher Spielplatz auf dem sich 600 Kinder und ihre Familien bewegen. Er war aufgrund dieser Doppelnutzung zehn Jahre lang von Konflikten geprägt. Im Rahmen eines vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd entwickelten Projektes zum Aufbau eines Bildungsverbundes wird seit Mitte 2012 die gemeinsame gewaltpräventive Arbeit der verschiedenen Einrichtungen rund um den Droryplatz ausgebaut. Es soll ein Ort der Begegnung werden, an dem Teamgeist, Toleranz und Respekt gelebt und Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft erfahren wird - ein Ort mit selbstbewussten Kindern und Jugendlichen und verantwortungsvollen Eltern, ein Ort, an dem Gewalt keine Chance hat.

Mit der Entwicklung eines „Wir"-Gefühls und eines respektvolen Umgangs unter den Akteuren, die gemeinsam etwas verändern wollen, konnte in einem partizipatorischen Prozess eine gemeinsame Vision erarbeitet werden, auf deren Umsetzung während des weiteren Projektverlaufs weiter hingearbeitet wurde.

Es ist ein Kooperationsname entstanden: „**Wir am Droryplatz – Bildung in Bewegung"** und es wurde eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet und unterzeichnet, die gemeinsame pädagogische Handlungsoptionen eröffnet. Ein gemeinsames Elterncafé findet einmal pro Woche statt. Es gab gemeinsame Fortbildungen und Projekte, Ressourcen werden nachhaltiger genutzt (Raumnutzung, mobile Spielgeräte etc.). Die Leiter_innen befinden sich im Projekt auf gleicher Augenhöhe. Durch die zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und die vermehrte Zusammenarbeit der Einrichtungen wird der Droryplatz als Bildungsstandort von außen wahrgenommen und die Aktivitäten zeigen die gewünschten Erfolge.

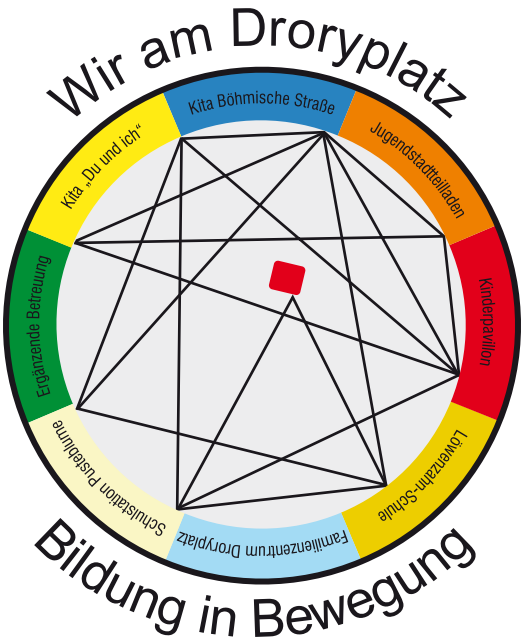
An dem geschaffenen Ort der Begegnung wird weiterhin daran gearbeitet, respektvoll Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft zu erfahren. Die Arbeit mit den Kindern und ihren Familien soll auf den gesamten Sozialraum ausstrahlen. Besonders hilfebedürftige Familien sollen somit die Möglichkeit erhalten, vor Ort auf ihrem Weg begleitet zu werden und eigenes Engagement zu entwickeln.

Der begonnene Entwicklungsprozess wird mit monatlichen Droryplatzrunden und thematischen Workshops sowie mit Trainingskursen für die Leiter_innen der Einrichtungen und ihre Mitarbeiter_innen weitergeführt. Dabei werden mit neuen Kooperationskonzepten die Mitarbeiter_innen und Teams mit in den Prozess eingebunden und der Teambildungsprozess gestärkt.

Auch innerhalb und unter den Einrichtungen am Droryplatz gibt es unterschiedliche Sichtweisen, die es in einem gemeinsamen partizipatorischen Prozess zu bearbeiten gilt. Die Akteure sollen zudem in Workshops dazu befähigt werden, Konflikte eigenständig und konstruktiv zu lösen.

Das gesamte Projekt und der Prozess werden von einer einrichtungsübergreifenden intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dazu gehören eine gemeinsame Webseite, Flyer und Plakate zur Ankündigung von speziellen Aktionen und Veranstaltungen sowie eine Broschüre „Wir am Droryplatz – Bildung in Bewegung“

Ein jährliches Droryplatzfest wird von den Einrichtungen gemeinsam geplant und durchgeführt und richtet sich an alle Bewohner_innen des Sozialraums. Die gemeinsame Aktion aller Einrichtungen stärkt ihre Kooperation und bindet die Kinder und ihre Eltern sowie Interessierte ein.



Nachbarschaft im Richardkiez

Mitmachen und aktiv werden, um eine gute Nachbarschaft zu etablieren: das ist seit unserem Bestehen unsere Zielrichtung. Wir engagieren uns für ein abwechslungsreiches, nachbarschaftliches Angebot im gesamten Richardkiez. Der Bau des Kinderpavillons auf dem Droryplatz wurde 2005 auf unsere Initiative hin über das Programm „Soziale Stadt" gefördert. Seitdem bietet der Pavillon als Freizeiteinrichtung des Jugendamtes vielseitige Angebote und erfährt dabei kontinuierlich unsere Unterstützung. Die unterhaltsamen Angebote, die Kinder zusammenbringen und ein munteres Miteinander schaffen, sind für alle Kiezkinder offen - mitmachen macht Spaß!

Das Jugend- und Gemeinschaftshaus „Die Scheune" in der Böhmischen Straße 39a ist mit seinen Bewegungs-, Tanz- und Sportangeboten ein lebendiger Aufenthaltsort für die Kiezjugend und für uns ein enger Partner. Über das Programm Soziale Stadt wurde das Gebäude 2006 hergerichtet und jahrelang haben Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ihre Freizeit kreativ auszuleben - mitmachen schafft neue Freundschaften!

Das Familienzentrum in der AWO Kita Du und Ich in der Kannerstraße 12 und die Elterncafés der Löwenzahn- und Richard-Grundschule werden ebenfalls von uns unterstützt und begleitet. Diese Einrichtungen bieten offene Räume zur aktiven Teilhabe von Eltern. Hier werden die Angebote nach konkreten Bedarfen und Wünschen entwickelt - vorbeischauen lohnt sich!

Neben den Nachbarschaftseinrichtungen und ihren Regelangeboten entwickeln wir gemeinsam mit dem Quartiersrat neue Nachbarschaftsprojekte. Auch hier gilt: Mitmachen für ein starkes Miteinander im Richardkiez!

Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez - Ob Neuzugezogene oder Alteingesessene, Bildungs- bzw. Einkommensstarke oder sozial Benachteiligte, alle Kiezbewohner_innen können sich im neuen Nachbarschaftscafé in der Brusendorfer Straße 19 zum Kaffee treffen. Sie können sich über ihre alltäglichen Anliegen austauschen, aber auch gemeinsame Aktivitäten unternehmen: Interkulturelle Musik-, Kunst- und Lesetreffs, gemeinschaftliches Kochen oder gemeinsames Erkunden wichtiger Institutionen. Alle Kiezbewohner_in-

nen sind herzlichst eingeladen, sich am neuen Nachbarschaftsprojekt von ZeBuS e.V. aktiv zu beteiligen und die Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez mit Leben zu füllen.
Kontakt: SoliNaR bei ZeBuS e.V., Brusendorferstr. 19, Tel. 030 – 68 08 44 63 / -64 Email: solinar@zebus-ev.de, Web: www.zebus-ev.de und www.solinar.de

WerkStudio - Die Nachbarschaftswerkstatt in der Braunschweiger Straße 8 bietet kostenlose Werkstattnutzung für praktische und kreative Handwerksarbeiten, gebührenfreie Ausleihe von Maschinen und Werkzeugen, unentgeltliche Teilnahme an gestalterischen Workshops. Alle Kiezbewohner_innen sind dazu herzlichst eingeladen, ihre Werkstatt, das WerkStudio, zu nutzen und dabei eigenständig oder unter professioneller Anleitung ihre kleinen, aber auch größeren Handwerksarbeiten zu verrichten.
Kontakt: Näh- und Werkstudio, Braunschweiger Str. 8, Tel. 030 – 87 33 79 50 Email: ohse@online.de, Web: www.naehstudio-im-stadtteil.de

Geschichte(n) im Quartier - Der Richardkiez hat eine bewegende Geschichte mit einer beispiellosen kulturellen Vielfalt. Das Büro "Stadträumliches Lernen" möchte dabei gemeinsam mit interessierten Bewohner_innen historische Orte, Plätze, Straßen, Läden des Kiezes erforschen und gleichzeitig Personen oder Personengruppen erkunden, die den Kiez nachhaltig geprägt haben. Alle Kiezbewohner_innen sind dazu herzlichst eingeladen, ihre Kiezgeschichte in eine Wanderausstellung einzubringen.
Kontakt: Stadträumliches Lernen, Tel. 030 - 214 589 91, Email: info@stadtraeumliches-lernen.de, Web: www.stadtraeumliches-lernen.de

Bühne & Sport - Als langjähriger Jugendprojektträger im Richardkiez vereint Thomas Herr mit dem neuen Soziale-Stadt-Projekt „Bühne & Sport“ zwei große Aktivitäten: Die Planung und Durchführung von Sportangeboten für 14 bis 18-jährige aus dem Kiez sowie die Weiterführung der mobilen Bühne, die zu Veranstaltungen, auch über die Kiezgrenzen hinaus, kostengünstig gebucht werden kann.
Kontakt: Thomas Herr, Tel: 030 – 43739224, Email: buehne_sport@web.de

Nachbarschaftliches Kleingewerbe - In einer gelungenen Nachbarschaft spielen Nachbarschaftseinrichtungen und aktive Bewohner_innen eine wichtige Rolle. Ihr Zusammenkommen prägt den Kiez und den Zusammenhalt nachhaltig. Das zeigt sich meistens in Form von offenen Veranstaltungen und Gemeinschaftsprojekten, von Bildungsfesten bis hin zum gemeinschaftlichen Gärtnern. Enge Berührungspunkte gibt es dabei auch zum kiezbezogenem Kleingewerbe.

Mit unseren Beratungs-, Zwischennutzungs- und Vernetzungsangeboten haben wir die Idee verfolgt, das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken und arbeiten nun daran, Kiezunternehmer_innen zu stärken und sie als Nachbarschaftsakteure zu gewinnen. Sie können bei Veranstaltungen in unterschiedlicher Form mitwirken oder ihre Räumlichkeiten für Kiezaktivitäten zur Verfügung stellen.

Stärkung der Mieterrechte

Eine langfristig gute Wohnsituation mit bezahlbarem Wohnraum auch für einkommensschwache Haushalte ist eine Grundbedingung für das Kultivieren und Stärken des nachbarschaftlichen Miteinanders im Kiez. Die steigenden Mieten im Richardkiez, verbunden mit einem Gentrifizierungsprozess, bei dem durch wohnungswirtschaftliche Aufwertungsprozesse und fehlende Wohnungsangebote im unteren Mietpreissegment ärmere Bevölkerungsgruppen durch Einkommensstärkere verdrängt werden, gefährden den sozialen Zusammenhalt der Nachbarschaft und letzten Endes damit auch die Arbeit der „Sozialen Stadt".

Daher unterstützt das Quartiersmanagement die Bewohner_innen Kiez seit mehreren Jahren vor allem durch Aufklärung und Unterstützung zu den Mieterrechten. Seit 2011 bietet das QM eine kostenlose mietrechtliche Erstberatung an. Mehrere öffentliche Informationsveranstaltungen für Mieter_innen wurden durchgeführt. 2015 brachte das Quartiersmanagement die kostenfreie Mieterfibel **Erste Hilfe Mietrecht** heraus. Die Mieterfibel kann im Quartiersbüro abgeholt werden und steht auch auf der Website des Quartiersmanagements (www.richard-quartier.de) zum Download bereit.

Mietrechtliche Erstberatung

Kontakt: Quartiersmanagement Richardplatz Süd, Böhmische Str. 9, Tel. 030 68 05 85 85, Email: info-richard@quartiersmanagement.de, Web: www.richard-quartier.de

KEINE WERBUNG

(UND BITTE AUCH KEINE MIETERHÖHUNG)

Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln im Kiez

Ein angenehmes Wohnumfeld sowie Qualität und Sauberkeit der öffentlichen Räume sind wichtige Anliegen der Quartiersbewohner_innen. Eng damit verbunden sind die Themen Müllvermeidung und die Förderung des Umweltbewusstseins. Aufbauend auf verschiedenen Vorgängerprojekten unterstützt das Quartiersmanagement zurzeit zwei Projekte in diesem Themenfeld:
Mit der **Recyclingbotschaft im Richardkiez** startete im Mai 2015 ein neues, vom Quartiersmanagement gefördertes Kiezprojekt, das sich auf nachbarschaftlicher Ebene mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Das vom Kulturlabor trial & error e.V. durchgeführte Projekt bietet die Möglichkeit, sich kreativ mit den 5 R´s zu beschäftigen: Reuse (Wiederverwenden), Reduzieren, Recycling (inkl. Reparieren), Rot (Kompostieren) und Refuse (ablehnen, auch mal nein sagen). Konkret bedeutet dies: Es wird gebastelt, recycelt, getauscht, gegärtnert und vieles mehr. Alle Kiezbewohner_innen sind herzlich eingeladen sich in das Projekt einzubringen. Der Tauschladen in der Mareschstraße 10 ist mehrmals in der Woche geöffnet. Regelmäßige Upcycling-Workshops bieten die Möglichkeit aus Müll und gebrauchten Materialien neue Gebrauchsgegenstände zu fertigen. Auch ein Gemeinschaftsgarten ist Teil des Projekts.
Kontakt: Tauschladen / Kulturlabor Trial&Error e. V., Mareschstraße 10, Email: email@trial-error.org, Web: www.trial-error.org

Mit dem Projekt **Stärkung des Umweltbewusstseins** sind die Stadtagenten seit 2013 im Kiez aktiv. Im Rahmen des Projekts werden Aufräum- und Begrünungsaktionen durchgeführt, bei denen Anwohner_innen gemeinsam verschiedene Plätze im Kiez vom Müll befreien und durch Pflanzungen verschönern. Gleichzeitig bieten die Aktionen eine Gelegenheit zum nachbarschaftlichen Austausch. Wann die nächste Begrünungsaktion geplant ist, erfahren Sie von den Stadtagenten. Diese sind auch der richtige Ansprechpartner, wenn Sie gerne die Patenschaft für eine Baumscheibenbegrünung übernehmen möchten. Ein Highlight des Projekts ist der jährlich stattfindende Umweltmarkt mit Möbeltauschbörse auf dem Freundschaftsplatz.
Kontakt: Stadtagenten, Emser Straße 124, Tel. 030 - 5163 48 58, Email: post@stadtagenten.org, Web: www.stadtagenten.de

> Check
Your
Dreck!
park

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Kiez

Die Kiezzeitung Richard war über lange Jahre das wichtigste Kommunikationsmedium der Quartiersarbeit QM-Gebiet Richardplatz Süd. Reportagen über Neuigkeiten im Kiez und Terminankündigungen für die vielfältigen Aktionen im Stadtteil bildeten den inhaltlichen Kern der Zeitung.

Im Frühjahr 2015 hat mit den Wandnachrichten ein neues Zeitungsformat Einzug in den Kiez erhalten und löste den alten Richard ab. Das Konzept der „offenen Kiezredaktion" wurde beibehalten, sodass sich Anwohner_innen und Akteure aktiv in die Gestaltung der Zeitung einbringen können. Die Wandnachrichten behandeln in jeder Sitzung einen thematischen Schwerpunkt.

Neben den Printmedien bildet der Webauftritt des Quartiersmanagements Richardplatz Süd: **www.richard-quartier.de** einen wichtigen Baustein der Öffentlichkeitsarbeit. Hier werden nicht nur aktuelle Informationen über die Quartiersarbeit veröffentlicht, sondern auch allen Kiezbewohner_innen und Akteuren die Möglichkeit gegeben, ohne großen Aufwand eigene Veranstaltungen anzukündigen.

Alle Interessierte haben zudem die Möglichkeit, über den **Kiez-Newsletter** des Quartiersmanagements über wichtige Themen und Veranstaltungen im Richardkiez informiert zu werden. Die Registrierung mit Eingabe des Namen und der Mailadresse erfolgt direkt über den Webauftritt: www.richard-quartier.de

Die Kommunikation im Kiez spielt im Rahmen der Quartiersarbeit eine wichtige Rolle. Dabei geht es nicht nur darum, dass das Quartiersmanagement die Bewohner_innen und Akteure einseitig informiert, sondern vielmehr darum, dass der Kommunikationsfluss beidseitig erfolgt. Wünschenswert ist daher, dass Bewohner_innen und Akteure ihre Veranstaltungen, sei es in Form eines Flyers oder in digitaler Form, dem Quartiersmanagement-Team zeitnah zukommen lassen, um über die unterschiedlichen Kanäle des Quartiersmanagements eine breitere Basis zu erreichen.

Richard
om Richardplatz Süd
März 2015
01
QUARTIERSMANAGEMENT
RICHARDPLATZ SÜD
WAND-
NACHRICHTEN
Richard
RICHARDPLATZ
Kiez Infos

Shaan
RESTAURANT · COCKTAILBAR

Adressen

Schulen:

ADOLF-REICHWEIN-SCHULE
Grund- und Oberschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen
Sonnenallee 188
12059 Berlin
Tel. (030) 63 22 51 11
mail@adolf-reichwein-schule.com
www.adolf-reichwein-schule.com

LÖWENZAHN-GRUNDSCHULE
Drorystr. 3
12055 Berlin
Tel. (030) 68 39 05 00
info@loewenzahn-schule.de
www.drory.de

RICHARD-GRUNDSCHULE
Richardplatz 14
12055 Berlin
Tel. (030) 29 02 83 100
E-Mail : berlin.08g17@versanet.de
www.richard-grundschule.de

Elterncafés

ELTERNCAFÉ AN DER LÖWENZAHN-GRUNDSCHULE
Unterstützt durch die „Soziale Stadt“
Drorystr. 3
12055 Berlin

ELTERNCAFÉ OASE AN DER RICHARD-GRUNDSCHULE
Unterstützt durch die „Soziale Stadt“
Richardplatz 14
12055 Berlin

Kitas

KITA „BÖHMISCHE STR. 1“
Böhmische Straße 1
12055 Berlin
Tel. (030) 68 39 26 47
Kita-BoemischeStrasse@kitaso.berlin.de
www.kitas-in-berlin.de

KITA „DU UND ICH“
Kanner Straße 12
12055 Berlin
Tel. (030) 56 82 364 0
info-duundich@awo-suedost.de
www.awo-suedost.de

KINDERLADEN „GROSSSTADTZWERGE“
Braunschweiger Str. 57
12055 Berlin
Tel. (030) 97 88 26 40
kontakt@grossstadtzwerge.de
www.grossstadtzwerge.de

KINDERLADEN „KLEINE FISCHE“
(Kleinkindpädagogik e.V.)
Schöneweider Str. 20
12055 Berlin
Tel.: (030) 68 55 879
info@kleinkindpaedagogik-berlin.de
www.kleinkindpaedagogik-berlin.de

KITA „MAGDALENEN“ (EVANGELISCH)
Karl-Marx-Straße 197
12055 Berlin
Tel. (030) 56 82 57 59
ev-kita.magdalenen@kk-neukoelln.de
www.evkg-rixdorf.de

KINDERLADEN „MINIHAUSEN“
Mareschstr. 18
12055 Berlin
Tel. (030) 68 21 549
kila-minihausen@t-online.de

KINDERLADEN „PUCK “
Zwiestädter Str. 2
12055 Berlin
Tel. (030) 68 27 671
kontakt@kinderladen-puck.de
www.kinderladen-puck.de

KINDERLADEN „PUZZLE“
Niemetzstr. 11
12055 Berlin
Tel. (030) 65 83 21 44
kila-puzzle@online.de
www.das-nest-berlin.de

KITA ST. RICHARD (KATHOLISCH)
Schudomastraße 15
12055 Berlin
Tel. (030) 68 45 725
kita@st-richard-berlin.de
www.st-richard-berlin.de

KINDERLADEN „URMEL“
Kanner Str. 5
12055 Berlin
Tel. (030) 68 52 152
mail@urmel-kinderladen.de
www.urmel-kinderladen.de

Freizeiteinrichtungen

COMENIUS-GARTEN UND ATELIERWERKSTATT
Öffentlich zugängliche Gartenanlage mit Rundgang und offener Forschungswerkstatt
Richardstraße 35
12043 Berlin
Tel. (030) 68 66 106
comenius-garten@t-online.de
www.comenius-garten.de

Beratung und Hilfe

INTERKULTURELLES THEATER ZENTRUM E.V.

Offenes Begegnungshaus
und Theaterpädagogik
Schudomastr. 32
12055 Berlin
Tel. (030) 33 84 22 19
info@itzberlin.de
www.itzberlin.de

JUGEND- UND GEMEINSCHAFTS-HAUS "DIE SCHEUNE"

Freizeitangebote, Hausaufgabenhilfe
Böhmische Straße 39
12055 Berlin
Tel. (030) 31 98 80 98
jc-scheune@awo-suedost.de
http://www.awo-südost.de/jugendarbeit-die-scheune

KINDERPAVILLON AM DRORYPLATZ

Offenes Freizeitangebot für Kinder und Eltern
Drorystraße 5
12055 Berlin
Tel. (030) 68 05 37 46
droryplatz@freenet.de
www.droryplatz.de

MOBILE JUGENDARBEIT & JUGEND-STADTTEILLADEN OUTREACH

Hausaufgabenhilfe
und Beratungsangebote
Böhmische Str. 48
12055 Berlin
Tel. (030) 95 61 56 18
n.el-chouli@sozkult.de
http://outreach-berlin.de

ALPHA-BÜNDNIS NEUKÖLLN

Vernetzung und Sensibilisierung zum Thema Analphabetismus
Tel. (030) 55 57 96 20
alphabuendnis@lesen-schreiben.com
https://alphabuendnis.wordpress.com/

AWO-FAMILIENZENTRUM DRORYPLATZ

Offener Familientreffpunkt mit Beratungsangeboten
Kannerstr. 12
12055 Berlin
Tel. 56 82 37 76
faz-droryplatz@awo-suedost.de
www.awo-südost.de/familienzentrum-in-neukoelln

A-Z HILFEN BERLIN gGMBH

Miet- und Wohnhilfen
Braunschweiger Str. 28
12055 Berlin
Tel. (030) 63 22 51 30
wohnen@a-z-hilfen.de
www.a-z-hilfen.de

DEUTSCH-ARABISCHES ZENTRUM FÜR BILDUNG UND INTEGRATION (DAZ)

Interkulturell kompetente Hilfe für Menschen mit arabischem Migrationshintergrund
Uthmannstr. 23
12043 Berlin
Tel. (030) 56 82 66 48
daz@ejf.de
http://daz-neukoelln.de/

FAMILIENFORUM RIXDORF, ASPE E.V.

Erziehungshilfe, offene Kinder- und Jugendarbeit, Gesundheitsförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien
Brusendorfer Str. 20,
12055 Berlin
Tel. (030) 62 43 369
info@aspe-berlin.de
www.aspe-berlin.de

FRAUENNACHTCAFÉ VON WILDWASSER

Nächtliche Krisenanlaufstelle für Frauen, Individuelle Beratung und Unterstützung
Mareschstr. 14
12055 Berlin
Tel.: (030) 61 62 09 70
frauennachtcafe@wildwasser-berlin.de
www.wildwasser-berlin.de

MIETERBERATUNG IM QUARTIERSBÜRO

Unterstützt durch die „Soziale Stadt“: Kostenlose Erstberatung für Quartiersbewohner_innen
Dienstags 16 - 18 Uhr
Böhmische Str. 9
12055 Berlin
Tel. (030) 68 05 85 85

ROMA TRIAL E.V.

Transkulturelle Selbstorganisation und interaktive Plattform zum Thema Antiziganismus
Schudomastr. 32
12055 Berlin
Tel. 0173 – 459 82 35
info@romatrial.org
www.romatrial.org

SELBSTHILFEZENTRUM NEUKÖLLN-NORD

Selbshilfegruppen, bürgerschaftliches Engagement, Veranstaltungen
Hertzbergstr. 22
Tel. (030) 68 16 064
info@selbsthilfe-neukoelln.de
www.selbsthilfe-neukoelln.de

SENIORENFREIZEITSTÄTTE BÖHMISCHES DORF

Kirchgasse 62
12043 Berlin
Tel. (030) 68 59 051

SOLIDARISCHE NACHBARSCHAFT IM RICHARDKIEZ (SOLINAR)

Nachbarschaftstreffpunkt mit Veranstaltungen
Brusendorfer Str. 19
12055 Berlin
Tel. (030) 68 08 44 -63/-64
solinar@zebus-ev.de
www.solinar.de

ZEBUS E.V. – ZENTRUM FÜR BILDUNG UND SPRACHE

Integrationskurse, Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote für Kinder
Schudomastr. 11,
12055 Berlin
Tel. (030) 68 08 44 63
www.zebus-ev.de
info@zebus-ev.de

Nachbarschaftliche Angebote

„BILDUNG IN BEWEGUNG“

Der Bildungsverbund am Droryplatz ist ein Zusammenschluss von zwei Kindertagesstätten, der Löwenzahn-Grundschule mit Freizeitbereich, der Schulstation, dem Kinderpavillon, der mobilen Jugendarbeit und dem Quartiersmanagement. Ziel ist es, den Bildungsstandort verbunden mit dem Familienzentrum am Platz kooperativ und ressourcenschonend weiterzuentwickeln und auszubauen.
Das Projekt wird über das Quartiersmanagement Richardplatz Süd gefördert.
www.wir-am-droryplatz.berlin
Ansprechpartnerinnen:
Michaela Birk, Transform e.V.
birk@transform-centre.org
Anja Bederke, Quartiersmanagement Richardplatz Süd
www.richard-quartier.de

KIEZ-BÜHNENSERVICE MIT JUGENDLICHEN

Unterstützt durch die „Soziale Stadt“: Verleihbühne für Feste und Veranstaltungen
Koordinator Thomas Herr
toherr@gmx.de

MEHRGENERATIONENGARTEN IN DER KLEINGARTENKOLONIE NCR E.V.

Treffpunkt für Nachbarn, Kinder und Senioren
Sonnenallee 187
12059 Berlin
Informationen bei Sabine Karau
s.karau@t-online.de.

RIXDORFER TALENTE - PATENSCHAFTEN FÜR KINDER

Unterstützt durch die Soziale Stadt“.
Haben Sie Interesse an einer Patenschaft für ein Kind aus dem Kiez? Dann melden Sie sich im Quartiersbüro oder in der
Emser Str. 117
12051 Berlin
Tel. (030) 62 73 80 14
info@neukoellner-talente.de
www.neukoellner-talente.de

ROUTE 44

Stadtteilführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz
Buchungen unter:
Tel. (030) 70 222 023
buchung@kulturbewegt.de
www.route44-neukoelln.de

STÄRKUNG DES UMWELTBEWUSSTSEINS

Unterstützt durch die „Soziale Stadt“:
Beteiligungsprojekt im öffentlichen Raum für Bewohner_innen, Baumpatenschaften, Begrünungsaktionen, Workshops
Stadtagenten Benedict und Lorenz
Tel. (030) 51 63 48 58
post@stadtagenten.org
www.stadtagenten.org

TAUSCHLADEN

Kleider tauschen und nähen
Mareschstr. 10
12055 Berlin
email@trial-error.org
http://www.trial-error.org/tauschladen

WERKSTUDIO

Unterstützt durch die „Soziale Stadt“:
Kiezwerkstatt mit Werkzeugverleih, Anleitung, Workshops
Braunschweiger Str. 8
12055 Berlin
Tel. (030) 87 33 79 50
www.naehstudio-im-stadtteil.de
ohse@online.de

Unser Kiez

bon jour

merhaba

guten tag

10

Impressum: Quartiersmanagement Richardplatz Süd Böhmische Str. 9, 12055 Berlin | Tel.: 68 05 85 85
Email: info-richard@quartiersmanagement.de | www.richard-quartier.de | Gestaltung: image-shift.net
Fotos: Anja Bederke, Julia Peschel, Berhard Stelzl, Stefanie Pfau, Christoph Dreisbach, Kreativhaus Berlin